

Novene zu Maria, der Helferin der Christen, in der Zeit der Coronavirus-Krise

Die Novene (von lat. novem = neun; noveni = „je neun“) ist eine Gebetsform, die aus der katholischen Tradition stammt, inzwischen aber auch in andere Kirchen Eingang gefunden hat. An neun aufeinanderfolgenden Tagen wird in einem bestimmten Anliegen gebetet, wobei meist bestimmte Gebetselemente gleichbleibend sind und andere variiert werden. Die Gestaltung kann sich sehr unterscheiden. Meist besteht die Novene aus den vertrauten Grundgebeten, Schriftworten und spezifischen Bittgebeten. Die bekannteste Novene ist die Pfingstnovene, die nach Christi Himmelfahrt in Vorbereitung auf das Pfingstfest begangen wird und in der nach dem Vorbild Marias und der Apostel um die Gabe des Hl. Geistes gebetet wird (vgl. Apg 1,13f). Daneben ist auch die Weihnachtstnovene in Vorbereitung auf Weihnachten bekannt. Novenen können auch in Vorbereitung auf ein wichtiges Lebensereignis begangen werden (z.B. Hochzeit, Priesterweihe etc.) oder in besonderen Schwierigkeiten oder Notlagen. Die katholische Tradition kennt auch Novenen, in denen Heilige in bestimmten Anliegen um ihre Fürsprache angerufen werden, allen voran Maria, die Mutter Jesu. Dazu ermutigt uns das Evangelium selbst, wenn es bezeugt, dass Maria sensibel ist für die Not der Menschen, für diese eintritt und Not abzuwenden sucht (vgl. Joh 2,3).

Der hl. Johannes Bosco (1815-1888) hat Zeit seines Lebens Maria als seine himmlische Mutter und Lehrmeisterin erfahren. Dabei verbreitete er die Verehrung Mariens besonders unter dem Titel „Auxilium christianorum“ - „Hilfe der Christen“, „Helferin der Christen“. Sichtbarer Ausdruck seiner Verehrung für Maria unter diesem Titel und seiner Dankbarkeit ist die Maria-Hilf-Basilika, die er in Turin ihr zu Ehren errichtet hat. Immer wieder spendete Don Bosco den Maria-Hilf-Segen, feierte mit seinen Jugendlichen in besonders festlicher Weise das Maria-Hilf-Fest am 24. Mai und rief dazu auf, oft das Stoßgebet zu wiederholen: „Maria, Hilfe der Christen, bitte für uns!“

Die folgende Gestaltung der Maria-Hilf-Novene beruht auf vertrauten Gebeten, die leicht mitvollzogen werden können. Durch die Wiederholung kann eine meditative Grundstimmung wachsen, sie kann aber auch die Eindringlichkeit der Bitte unterstreichen. Die Novene kann zu jeder Tageszeit gebetet werden. Es ist hilfreich, dies immer zur gleichen Zeit zu tun, z.B. morgens oder abends, vor oder nach einer Mahlzeit. Die Novene kann allein oder in Gemeinschaft gebetet werden. Wenn sie in Gemeinschaft gebetet wird, wird sie lebendiger durch den Wechsel von Vorbeter (V) und allen (A).

A: Im Namen des Vaters...

V: Guter Gott und Vater, unsere Welt wird von einer Pandemie heimgesucht, die die Gesundheit und das Leben vieler Menschen bedroht. Dein Sohn Jesus Christus hat sich besonders den Kranken und Leidenden zugewandt und ihnen durch Wort und Tat die Frohe Botschaft bezeugt. Im Vertrauen darauf bitten wir für die Kranken, die Sterbenden, die Menschen, die für sie sorgen und sie pflegen, für alle, die politische Verantwortung tragen, und für alle, die voller Angst und Sorge sind. Auf die Fürsprache Mariens, der Helferin der Christen, rufen wir zu dir.

Je einmal oder dreimal die folgenden Gebete:

V: Vater unser im Himmel ... A: Geheiligt werde dein Name ...

V: Ehre sei dem Vater ... A: wie im Anfang ...

V: Gegrüßet seist du, Maria ... A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

*Je einmal: **Sei gegrüßt, o Königin oder Unter deinen Schutz und Schirm***

**Sei gegrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit:
unser Leben, unsre Wonne
und unsre Hoffnung, sei gegrüßt!**

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;
zu dir seufzen wir
trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen.
Wohlan denn, unsre Fürsprecherin,
wende deine barmherzigen Augen uns zu
und nach diesem Elend zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Oder alternativ:

V: Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
A: o heilige Gottesgebälerin;
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten;
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne. Amen.

Anrufung (*ein- oder dreimal*): V: **Maria, Hilfe der Christen** – A: bitte für uns.

V: Allmächtiger, ewiger Gott,

A: von Dir empfängt das ganze Universum Existenz und Leben,
wir kommen zu Dir und bitten um Dein Erbarmen,
weil wir heute die Zerbrechlichkeit der Menschheit
in der Erfahrung einer neuen Virusepidemie spüren.

V: Wir glauben, dass Du den Lauf der menschlichen Geschichte lenkst

A: und dass Deine Liebe unser Schicksal in der Not zum Besseren wenden kann.
Deswegen vertrauen wir Dir die Kranken und ihre Familien an:
Schenke Ihnen durch das Ostergeheimnis Deines Sohnes Heil
und gib Heilung ihrem Leib und ihrem Geist.

V: Hilf jedem Mitglied der Gesellschaft, seine Pflicht zu erfüllen,

A: und stärke den Geist der gegenseitigen Solidarität.
Stehe Ärzten und Pflegekräften, Erzieherinnen und Sozialarbeitern
in der Erfüllung ihres Dienstes bei.

V: Du, der Du unser Trost in der Schwachheit bist,

A: wende auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria
und aller heiligen Ärzte und Krankenpfleger jedes Übel von uns ab.

V: Befreie uns von der Epidemie, die uns gerade plagt,

A: damit wir gelassen zu unserem alltäglichen Leben zurückkehren
und Dich mit erneuertem Herzen loben und Dir danken können.
Dir vertrauen wir uns an, zu Dir erheben wir
auf die Fürsprache Mariens, der Helferin der Menschen,
unsere Bitte durch Christus unseren Herrn. Amen.

Nach einem Gebet von Erzbischof Cesare Nosiglia, Turin 2020